

Verfügung 16/2008

Betreff: Festlegungen zur Erfüllung der Mindeststandards (MDS)

1. Grund der Festlegungen und Ansatzpunkte

Die MDS wurden laut Abbildung im S2S-Cockpit durch das Job-Center Oberspreewald-Lausitz (JC OSL) bis dato noch nicht erfüllt. Die eingeleiteten Maßnahmen (Verfügung 10/2008 vom 21.08.2008) zeigen bereits erste positive Wirkungen. Der geforderte Erfüllungsgrad von 90 % wurde noch nicht realisiert.

Zur Verbesserung der Ergebnisse sollen in erster Linie:

- die schnelle Identifizierung von Erstantragstellern im Sinne der MDS,
- die qualifizierte Ausgabe der Anträge durch die Eingangszone mit Hilfe der Checkliste (Anlage 4),
- die sofortige Aushändigung/ Zusendung / telefonische Übermittlung von Einladungen mit Rechtsfolgenbelehrung für die übrigen Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft,
- die sofortige Weiterleitung zum Arbeitsvermittler,
- die schnelle Verfahrensumsetzung bei eindeutigen Fallkonstellationen und
- die Dokumentation des Leistungsbereiches in VerBIS sowie die vorgezogene Bearbeitung von gekennzeichneten Anträgen beitragen.

2. Welche Mindeststandards sind durch das JC OSL zu erfüllen (Auszug)

Erstberatung mit Profiling (EB)

- U25: innerhalb von 5 Arbeitstagen (AT) ab Tag der (rechtlichen) Antragstellung
- Ü25: innerhalb von 15 AT an Tag der Antragstellung

Abschluss einer Eingliederungsvereinbarung (EinV)

- U25: innerhalb von 15 AT ab Tag der Antragstellung
- Ü25: innerhalb von 40 AT ab Tag der Antragstellung

Unterbreitung eines Erstangebotes an U25 (EA)

- innerhalb von 4 Wochen ab Abschluss EinV, wenn MDS EinV erfüllt
- innerhalb von 4 Wochen ab Antragstellung, wenn MDS EinV nicht erfüllt

Bearbeitungsdauer (BD)

- Entscheidung über den Leistungsantrag innerhalb von 14 AT ab Vorlage der vollständigen Antragsunterlagen

3. Wer ist Erstantragsteller im Sinne der Mindeststandards

Erstantragsteller im Sinne der MDS ist jeder eHb, der ... :

- das 15. LJ vollendet und die Altersgrenze nach §7a SGB II noch nicht erreicht hat,
- Mitglied einer Bedarfsgemeinschaft (BG) ist, die Leistungen beantragt und
- länger als 182 Kalendertage kein Alg II (unter seiner Kd-Nr.) bezogen hat.

Der MDS EinV und MDS EA ist nicht für Erstantragsteller zu erfüllen, bei denen innerhalb der MDS-Frist für die Erstberatung die Eintragung des Nichtaktivierungsgrundes gemäß § 10 SGB II und die Vergabe der Betreuungsstufe „Z“ oder „I“ erfolgte.

4. Welche Personengruppen können Erstantragsteller sein (beispielhaft)

- Zuzügler aus Optionskommunen, die dort länger als 6 Monate betreut wurden
- Arbeitslose (Erwerbstätigkeit oder Ausbildung) ohne Anspruch auf Alg I
- Erwerbstätige, die ihren Lebensunterhalt trotz Arbeit nicht decken können
- Aufstocker zum Alg I
- Bewerber in Elterzeit / Eltergeldbezieher
- Schulpflichtige und Abiturienten
- Selbständige
- Hausfrauen / Hausmänner
- Studenten nach Ende des Studiums
- Bewerber, deren Asylbewerberverfahren abgeschlossen ist
- Jugendliche, die aus der Heimbetreuung entlassen wurden
- Haftentlassene
- Bewerber, die an einer ABM teilgenommen haben
- Bewerber, deren befristete Erwerbsminderungsrente geendet hat
- Rentner, in deren BG erwerbsfähige Hilfebedürftige leben (siehe Punkt 3)

Einzelne Personengruppen können zudem sogar länger als 2 Jahre weder Alg I noch Alg II bezogen haben und gehören damit zu den „Sofort-Kunden“ gem. § 15a SGB II.

5. Verfahrensabläufe und Verfahrensstandards

Die Verfahrensabläufe und zu berücksichtigenden Standards für die persönliche, telefonische und postalische Antragstellung sind in den Anlagen 1-3 definiert. Diese Anlagen ersetzen die Übersicht aus der Verfügung 10/2008 vom 21.08.2008.

6. Änderung der Zuständigkeit bei Vollendung des 25. Lebensjahres

Um keine Mißverständnisse wegen der unterschiedlichen MDS bei U25 und Ü25 aufkommen zu lassen, werden alle U25-Kunden frühestens einen Monat nach Vollendung des 25. Lebensjahres auf die Zuständigkeit der Ü25-AV umgestellt.

7. Sonderfälle beim Wechsel der Betreuungsstufe

Der MDS EB gilt als erfüllt, wenn innerhalb der definierten Fristen durch die erste Vergabe einer Betreuungsstufe (BS) der automatisierte Eintrag „Wechsel der Betreuungsstufe“ in der Kundenhistorie generiert wird. Eine erste Vergabe der BS ist erst möglich, wenn eine Bewa neu aufgenommen wird bzw. die „Abmeldung aus der AV“ vor mehr als 6 Monaten erfolgte. Sollte zum Zeitpunkt der Antragstellung die „Abmeldung aus der AV“ mit dem Grund „Wegfall der Hilfebedürftigkeit“ vor weniger als 182 Tagen erfolgt sein, ist die Vergabe einer anderen Betreuungsstufe erforderlich, um die MDS erfüllen zu können. Soweit erforderlich, ist die BS kurzfristig zu überarbeiten.

Für Kunden, bei denen ein Nichtaktivierungsgrund oder Angaben zu einer erwerbspotentialausschöpfenden Tätigkeit (außerhalb des zeit- und ortsnahe Bereiches) in der Kundenhistorie eindeutig dokumentiert sind, kann die erforderliche Erstberatung telefonisch durchgeführt werden. Im Rahmen der telefonischen Erstberatung sind die gleichen Maßstäbe und Dokumentationspflichten, wie bei einem persönlichen Gespräch einzuhalten. Die Einreichung der Nachweise für eine Nichtaktivierung bzw. erwerbspotentialausschöpfende Tätigkeit sind durch die AV zu dokumentieren und nachzuhalten. Am Ende der Beratung steht die Vergabe der BS mit einer entsprechenden Begründung.

8. Sonderfall Eingliederungsvereinbarung (EinV)

Bewerber, die die BS „I“ erhalten haben und einer Erwerbstätigkeit außerhalb des zeit- und ortsnahe Bereiches nachgehen, können in der Regel keine Termine für eine persönliche Beratung innerhalb der Öffnungszeiten des JC OSL wahrnehmen. Um auch mit diesem Personenkreis eine Eingliederungsvereinbarung abschließen zu können, ist es zulässig, mit dem Bewerber die Inhalte einer EinV zuvor telefonisch zu besprechen und 2 durch den/die AV unterschriebene Exemplare dem Bewerber zuzusenden. Die fristgemäße Einreichung eines unterschriebenen Exemplares durch Bewerber hat der/die AV sicherzustellen.

Speziell im Bereich U25 – aber auch Ü25 - kann es dazu kommen, dass innerhalb der Frist für den Abschluß der EinV noch keine Entscheidung über den Leistungsanspruch erfolgen konnte. Aus diesem Grund ist in der EinV unter Ziffer 1, „Leistungen des Trägers der Grundsicherung“, und unter Ziffer 2, „Bemühungen des Hilfebedürftigen“, folgender Zusatz aufzunehmen:

„Für den Fall, dass bei Abschluss dieser Eingliederungsvereinbarung über den Antrag auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes noch nicht abschließend entschieden wurde, vereinbaren die unterzeichnenden Parteien, dass diese Vereinbarung erst mit der Zustellung eines positiven Bescheides über die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II wirksam wird.“

9. Erstangebot U25 (vorbehaltlich der zu erwartenden HeGa)

Bei der Unterbreitung des Erstangebotes U25 innerhalb der in Punkt 2 genannten Fristen, ist der Beratungstyp „Beratungsvermerk Angebot U25“ zu nutzen. Bis zum Erscheinen einer zu erwartenden HeGa wird folgendes festgelegt: Im Beratungsvermerk sind Art und Inhalte des Angebotes, der Beginn bzw. auch das Ende sowie der Name des Trägers oder des Arbeitsgebers schriftlich zu fixieren. Im JC OSL sind alle Angebote und Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung, die in CoSach gebucht werden, sowie Vermittlungsvorschläge, die mit Rechtsfolgenbelehrung oder als dokumentierter unverbindlicher Vorschlag unterbreitet werden, zulässig.

10. Fachaufsicht

Um die Entwicklungen des Erfüllungsgrades der MDS im S2S-Cockpit nachvollziehen und fachaufsichtlich begleiten zu können, werden alle Erstantragsteller (siehe Punkt 3) in dem Tool „Erfassung_EA“ (Anlage 4) durch die Eingangszonen erfasst. Alle Erfassungen (EZ und AV) sind den Beschreibungen (Punkt 5) zu entnehmen. Eine mitarbeiterbezogene Auswertung ist durch diese Erfassung nicht vorgesehen. Die Nachhaltung der Ergebnisse obliegt ausschließlich den Teamleitern/-innen.

Diese fachaufsichtliche Maßnahme dient ausschließlich dem Zweck, dass Fälle, bei denen die MDS nicht erreicht werden konnten, überhaupt erst identifiziert werden können. Lediglich diese Identifizierung ermöglicht eine fundierte Ursachenanalyse und eine daraus resultierende Problemlösung, die die Mitarbeiter nachhaltig entlasten soll. Die Erfassung wird nur so lange aufrechterhalten, bis sich der Grad der Erfüllung der MDS längerfristig bis auf das erforderliche Niveau verbessert hat.

11. Inkrafttreten

Diese Verfügung tritt ab 22.12.2008 in Kraft und ist bis auf weiteres gültig.

gez. B. Kose
Geschäftsführerin

Anlagen:

- Anlage 1 „Ablauf persönliche Antragstellung“
- Anlage 2 „Ablauf telefonisch Antragstellung“
- Anlage 3 „Ablauf postalische Antragstellung“
- Anlage 4 Tool „Erfassung_EA“ (Erfassungstool zum Erstanangebot)
- Anlage 5 Checkliste (für eine einheitliche, qualifizierte Antragsausgabe)
- Anlage 6 Info-Schreiben (zur Antragsabgabe)
- Anlage 7 Erinnerungsschreiben (zur Antragsabgabe mit Mitwirkung)